

# Wo Schulden kein Tabu sind

■ Lehrlinge von „Tecnoplast“ und „gestandene Mitarbeiter“ reden übers Geld.

THOMAS MATT

thomas.matt@vn.vol.at, ☎ 72/501-724

Höchst (VN) „Das ist einmalig“, sagt Magda Moosbrugger. Dass sie Lehrlingen das kleine Einmaleins des aufgeräumten Geldbeutels beibringt, das ist ihr Job. Dass sich in einer Firma auch die Erwachsenen übers Geld belehren lassen, „das gab's noch nie“.

## „Das kann's nicht sein“

Ingo Schobel sieht das ganz entspannt. „Wir haben zur-

.....

*Wir haben manchen Leuten schon nahegelegt, Kontakt zum IfS zu suchen.*



INGO SCHOBEL, GESCHÄFTSFÜHRER

.....

zeit sechs Lehrlinge und insgesamt 49 Mitarbeiter. Und natürlich sind da auch Leute drunter, die Schulden haben.“ Die Geschäftsleitung von Tecnoplast spürt das, „wenn Gerichtsexekutionen drohen

und die Leute immer mehr arbeiten wollen.“ Dabei „kann's das doch auch nicht sein“.

Deshalb schwitzen die Lehrlinge des Höchster Kunststoffspezialisten am Donnerstag über fingierten Handyrechnungen, statt an den Spritzgussmaschinen. Gestern Mittag bat Schobel dann die Schuldenberatung des IfS nochmals in die Alemannenstraße.

## Kontaktchance

Jeden letzten Freitag im Monat lädt die Geschäftsleitung die Mitarbeiter zur „happy hour“. Diesmal serviert Natalie Wojtech (IfS) Geldinfos zur Nachspeise. Mit ernstem Unterton. „Wer selber Probleme hat, kann nachher anonym Kontakt aufnehmen“, betont Schobel. „Das legen wir den Leuten auch nahe.“

Bei den Jungen jedenfalls fruchtets. Magda Moosbrugger, die den „Vorarlberger Finanzführerschein“ seit Anfang April unterrichtet, hat den sechs Lehrlingen eben Sarah vorgestellt. Eine typische Jugendliche. Die halt so viel haben möchte. Die ihr Leben plant. Und Geld ausgibt. Das Video werten die Lehrlinge als ausgesprochen lebensnah. „Die geht halt gern shoppen“, findet Ivica Guklevic. Der 23-jährige Lauteracher ist im



Ihre eigenen Handys haben sie ohne langes Berechnen eingekauft: Magda Moosbrugger zeigt, worauf es ankommt. (Fotos: VN/Matt)

ersten Lehrjahr. Seit er selber Geld verdient, hat er aufgehört, Markenklamotten zu kaufen.

## Rechenkünstler

Aber Handys haben sie alle. Sarah möchte ja auch gern eins. Aber welches nur? Da fliegen die Vorschläge nur so über'n Tisch. Doch Magda Moosbrugger weiß was Besseres: „Ausrechnen.“ Das lässt sich ausrechnen. Und wenig später staunen Peter, Ivica, Ibrahim, Stipe und die anderen gar nicht schlecht, was beim Handykauf so alles zu bedenken steht: „Was die Kollegen für Netze haben“, empfiehlt Ibrahim. „Die Freundin nicht vergessen“, ergänzt

Andrej. Und Ivica rät: „Am besten nimmt man sich überhaupt vor, nur so und so lang zu telefonieren, sonst verlierst du irgendwann echt den Faden.“

Auch Auto- und Wohnungskauf üben sie. Und so taucht am Nachmittag ein Wort nach dem anderen wieder auf, das die Lehrlinge zu Mittag in ein Alphabet gegossen haben. Ihr Schuldenalphabet. M steht für Motorrad, N für Nachtleben und P für Pleite. Ach ja, und S für Sechser im Lotto. Wenn die nur nicht so selten wären.

 <http://vndownload.vol.at>

**Handy-Auto-Wohnen** Schulungsunterlagen mit Rechenbeispielen vom Vorarlberger Finanzführerschein zum Download (pdf, 3 MB).